

Volker Metzlers Inszenierung »Beben« von Maria Milisavljevic ist für den Friedrich-Luft-Preis 2017 nominiert

Berlin, 27/10/2017

Liebe Medienvertreter*innen,

wir haben freudige Nachrichten zum Freitag: die Inszenierung »Beben« in der Regie von Volker Metzler ist für den Friedrich-Luft-Preis 2017 der Berliner Morgenpost nominiert.

Der nach dem bedeutenden Berliner Theaterkritiker Friedrich Luft benannte und seit 1992 von der Berliner Morgenpost verliehene Theaterpreis würdigt jährlich die beste Berliner oder Potsdamer Theateraufführung. Dotiert ist die Auszeichnung mit 7500 Euro.

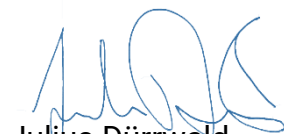
»Beben« feierte als erste Inszenierung des neuen Schauspielers Volker Metzler am THEATER AN DER PARKAUE am 16. September 2017 Premiere. Volker Metzler ist Regisseur, Schauspieler und Fotograf. Er leitete das TIF Dresden, war Schauspieler am Neuen Theater Halle sowie Oberspielleiter am tjg. theater junge generation in Dresden. Mit diesem hochpolitischen Stoff der Autorin Maria Milisavljevic startete er zum Spielzeitauftritt mit geballter Ensemble-Power. Katrin Pauly von der Berliner Morgenpost über die Premiere:

„Metzler und sein 15-köpfiges Ensemble haben die [Erzähl]Schichten zu einem rasanten Abend verwebt ohne das Fragmentarische des Textes aufzulösen. Sie schaffen es, dass man am Ende überzeugt ist, dieser Text sei bei kaum einem Publikum besser aufgehoben als bei diesem. Bei einer Generation, die mit sich überlagernden Informationssplittern, mit der permanenten Gleichzeitigkeit aufgewachsen ist.“

Die siebenköpfige Jury besteht aus den Schauspielerinnen Martina Gedeck und Claudia Wiedemer, dem Intendanten der Berliner Staatsoper Jürgen Flimm, dem Gründungsintendanten des Deutschlandradios Ernst Elitz, der Autorin Lucy Fricke sowie der Theaterkritikerin Katrin Pauly und dem Berliner Morgenpost-Kulturchef Matthias Wulff.

Zuletzt wurde der Friedrich-Luft-Preis an Christoph Marthaler (Volksbühne Berlin, 2016), Sebastian Nübling (Maxim-Gorki-Theater, 2015) und Thorsten Lensing (Sophiensæle, 2014) vergeben.

Ein schönes Wochenende,



Julius Dürrwald